

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF
ANTHROPOSOPHIC ARTS THERAPIES EDUCATIONS (iARTE)
In cooperation with the Medical Section of the Goetheanum, Dornach, Swiss
www.icaat-medsektion.net/iarte/aus-weiterbildung/iarte

Anthroposophische Kunsttherapie



Hrsg.: Berufsverband für Anthroposophische Kunsttherapie e. V. (BVAKT)
berufsverband@anthroposophische-kunsttherapie.de
www.anthroposophische-kunsttherapie.de/

WHO-Benchmarks for Training in Anthroposophic Medicine
internationale Ausbildungsstandards

Font: Adrian Frutiger Logotype:
The World Health Organization,
Public domain, via Wikimedia Commons



World Health
Organization

INTERNATIONALE AUSBILDUNGSSTANDARDS

In einer vierjährigen Zusammenarbeit der Medizinischen Sektion am Goetheanum und der Internationalen Vereinigung Anthroposophischer Ärztgesellschaften (IVAA) mit der Weltgesundheitsorganisation wurden die „WHO Benchmarks for Training in Anthroposophic Medicine“ abgestimmt. Diese Standards waren durch die Internationale Koordination Anthroposophische Medizin (IKAM) am Goetheanum in Zusammenarbeit mit den anthroposophischen Berufsverbänden beschrieben worden. In den Jahren 2019 und 2020 folgten zwei „Global Reviews“, bei denen die WHO Gutachten von ca. 200 Expert:innen einholte.

Die Ergebnisse der Gutachten wurden in die Beschreibungen der jeweiligen Berufsausbildungen aufgenommen. Im Rahmen der WHO Traditional & Complementary Medicine (T&CM) Strategy 2014-2023 dient die WHO-Empfehlung in erster Linie dem Patientenschutz und der Förderung der Integration von traditionellen, komplementären und integrativen Medizinsystemen in die nationalen Gesundheitssysteme. Gleichermaßen spiegelt sie den Konsensus weltweit führender Expert:innen wider.

Die WHO-Standards für berufsqualifizierende Studiengänge in Anthroposophischer Kunsttherapie sind als Handbücher auf der Website der Internationalen Koordination für Anthroposophische Kunsttherapien veröffentlicht unter: <https://www.icaat-medsektion.net/iarte/aus-weiterbildung>

Notwendige Anpassungen an die nationalen Anforderungen werden durch die Berufsverbände vollzogen. In der Regel ist es erforderlich, in Kooperation mit Vertreter:innen anderer Ansätze zu den Künstlerischen Therapien auf eine berufsrechtliche Regulierung hinzuwirken.

NACH NATIONALEN ANFORDERUNGEN

International wird Anthroposophische Kunsttherapie in 11 Ländern grundständig in Analogie zum Europäischen Qualifikationsrahmen auf Bachelor-Niveau an staatlich anerkannten Studiengängen oder an privatrechtlichen Einrichtungen ausgebildet. Absolvent:innen dieser Studiengänge können im BVAKT bis zum Nachweis der Gleichwertigkeit ihrer Berufsqualifikation nach der Richtlinie zur Aufnahme Ordentlicher Mitglieder in den BVAKT die Assoziierte Mitgliedschaft erlangen. Das Verfahren entspricht Verfahren der Bundesländer zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Ausbildungen staatlich anerkannter Berufe.

Die Überprüfung bezieht sich auf die Gleichwertigkeit von erworbenen Kompetenzen, Umfang, Dauer, Durchführungsstruktur und Learning-Comeout.

Als Orientierung dienen die Eckdaten des in der BAG Künstlerische Therapien nach der Matrix akademisch ausgebildeter Gesundheitsfachberufe von 9 Berufsverbänden entwickelte methodenneutralen Konsensberufsbilds Künstlerischer Therapeut:innen. Dessen Struktur ist von Relevanz für die im Rahmen eines Allgemeinen Heilberufsgesetzes angestrebte Berufsankennung nach nationalen Anforderungen.

Auf diese Weise bildet die Richtlinie des BVAKT eine Verbindung zwischen den in den WHO-Benchmarks abgebildeten Kernkompetenzen in Anthroposophischer Kunsttherapie und der Kooperation mit anderen in Deutschland ausgebildeten Ansätzen zu den Künstlerischen Therapien.

